



An der Bayerischen Musikakademie in Hammelburg feierten die beteiligten Schulen und Träger den Startschuss für das Pilotprojekt „WIM – wir musizieren“. Mit ihm sollen Schüler der Grundschulen an das aktive Musizieren herangeführt werden. Das Projekt wird durch eine enge Vernetzung zwischen Schulen und Musikverbänden sowie der Musikakademie ermöglicht. Vorerst beteiligen sich sechs Schulen aus Unter- und Mittelfranken mit insgesamt sieben Klassen. Foto: Burdack

Die Kinder für Musik begeistern

Bayerische Musikakademie startete Pilotprojekt »WIM« an Grundschulen in Franken

HAMMELBURG. Ein Pilotprojekt an der Grundschule soll Kinder rechtzeitig für die Musik begeistern und so die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder nachhaltig fördern. Für „WIM – wir musizieren“ fiel zum 2. Schulhalbjahr der Startschuss in sieben ersten Klassen in Grundschulen in Unter- und Mittelfranken.

Entwickelt wurde das zunächst auf eineinhalb Jahre ausgelegte Konzept von der Bayerischen Musikakademie Hammelburg in Zusammenarbeit mit Musikverbänden. Auch die Hochschule für Musik in Würzburg ist eingebunden. Sie werde das Projekt durch Untersuchungen wissenschaftlich begleiten, betonte der künstlerische Leiter der Musikakademie, Kuno Holzheimer, bei der Vorstellung von „WIM“. Auch Langzeituntersuchungen über die Dauer des Projektes hinaus seien geplant. Die auf diese Wei-

se gewonnen Erkenntnisse könnten den Nutzen frühzeitiger musikalischer Ausbildung unterstreichen.

Schwerpunkte des Projektes, das im Rahmen des regulären Musikunterrichts umgesetzt wird und damit alle Kinder der jeweiligen Klassen erreicht, sind Elemente der Musikalischen Grundausbildung, gemeinsames Singen und Tanzen, die Vorstellung und das Kennen lernen aller Instrumentengruppen und schließlich Aufführungen im Rahmen von Schulveranstaltungen. Den Unterricht gestaltet die Grundschullehrkraft jeweils gemeinsam mit einer externen Musiklehrkraft. Dies ermöglicht praxisorientiertes Musizieren im Klassenverband.

Den Grundstock legen

„Wir sind überzeugt, dass es so gelingt, Kinder an die Musik heranzuführen“, sagt Landrat Thomas Bold, Vorsitzender der

Bayerischen Musikakademie. Darauf setzen auch die Musikverbände. Gotthard Preiser, früherer evangelischer Regionalbischof von Regensburg und als Vorsitzender des Trägervereins Vertreter der Musikverbände, begrüßte das Projekt „freudig“. Viele Menschen blieben der Musik ein Leben lang treu, „wenn sie erst einmal hineingeführt sind“. Das Projekt WIM sei geeignet dazu beizutragen. „Es wäre schön, wenn der Durchbruch gelingt und das Projekt hoffentlich um sich greift.“

Noch handelt es sich um ein in sich abgeschlossenes Projekt. Ob es je bayernweit und flächendeckend eingeführt werden kann, hängt vor allem von den Finanzen ab. Dann müsste der Staat übernehmen, was jetzt von der Akademie und den Verbänden, sowie den beteiligten Gemeinden getragen wird. Aus Kapazitätsgründen sind daher momentan keine weiteren An-

meldungen möglich. Dennoch hoffen die Initiatoren, dass mit dem Projekt ein Stein ins Rollen kommt und die musikalische Arbeit in der Grundschule auf diese Weise Früchte trägt. Die Akademie wird entsprechende Fortbildung der Lehrer und Musikpädagogen anbieten.

Vom Konsumieren zum Musizieren

Kuno Holzheimer spricht von einer „Win-Win-Situation für alle Beteiligten“. Gemeinsames Ziel sei es, aus der Konsumschiene auszubrechen („noch nie wurde so viel Musik konsumiert wie heute“) und Kinder zum eigenen Musizieren zu führen. „Das fängt in der Grundschule an.“ Sowohl Holzheimer als auch Bold unterstrichen die Bedeutung des Musizierens für den Menschen. Es sei ein Schlüssel zu einer positiven, ganzheitlichen Entwicklung und zu erfolgreichem Lernen“,

sagte Bold. Kognitiver, emotionale und soziale Fähigkeiten würden gefördert.

Bei der Regierung von Unterfranken wird das Projekt deshalb uneingeschränkt begrüßt. Von einem „bereichernden Angebot“ sprach Leitender Regierungs-Schuldirektor Günter Renner. Für Schulen biete es die Möglichkeit, „Schwerpunkte im musikalisch-musischen Bereich“ zu legen.

Am Pilotprojekt sind mit der Grundschule Hammelburg, der Johannes-Petri-Volksschule Elfershausen-Langendorf, sowie der Volksschule Oberleichtersbach und der Bad Brückenauer Grundschule auch vier Schulen aus dem Landkreis Bad Kissingen mit je einer Klasse beteiligt. Kooperationspartner sind die Musikschule Bad Brückenau, die Leichtersbacher Musikanten, sowie in Hammelburg und Langendorf die Bayerische Musikakademie mit Kuno Holzheimer als „Tandem“-Kraft. jüb

HAMMELBURG

Kinder für Musik begeistern

Ein Pilotprojekt an Grundschulen soll Kinder für die Musik begeistern und so die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder nachhaltig fördern. Für „WIM – wir musizieren“ fiel jetzt an der Bayerischen Musikakademie der Startschuss. Seite 17